

Unterrichts = und Erziehungs = An- stalten.

Convict. In der Stadt auf dem Universitäts-
plaze Nr. 750, für alle Studirenden, wel-
che ein Stipendium besitzen. Sie besuchen
das bey der Universität befindliche Gymna-
sium, erhalten aber noch überdieß Unter-
richt im Zeichnen, Schönschreiben, in der ita-
lienischen und französischen Sprache durch
eigene Lehrer. Die Böglinge werden im
Convicte nach einer gleichförmigen Lebens-
art unter genauer Aufsicht gehalten.

Blinden-Institut. In Gumpendorf, große
Steingasse Nr. 213. Der Zweck des Insti-
tuts ist, Blinde beyderley Geschlechts (von
6 bis 15 Jahren) an, (ihren angemessenen
Fähigkeiten entsprechende) Beschäftigungen
zu gewöhnen, damit sie sich dann ihren
Unterhalt selbst verdienen können. Sie wer-
den (außer der Religion) im Kopfrechnen,
Lesen, Schreiben, in der Geographie, Ge-
schichte, Musik, in fremden Sprachen und
verschiedenen mechanischen Arbeiten unter-
richtet. Alle Donnerstage ist der Besuch
Jedermann erlaubt.

Musik- Lehr- und Erziehungs- Anstalt,
bey Herrn Johann Hofmann, zu Ma-

riahilf, Hauptstraße Nr. 76. In dieses Institut werden Knaben von 6 bis 16 Jahren aus gebildeten Ständen in Kost und Wohnung genommen. Sie erhalten (gegen ein angemessenes Honorar) Unterricht: in der Religion, in den Normal-Gegenständen der vier deutschen Classen, in den vier lateinischen Classen, in der französischen und italienischen Sprache, in der Zeichnung, in der Musik- und Tanzkunst. Auch werden gesittete Knaben unentgeltlich unterrichtet, falls sich ihre Ältern verpflichten, ihre Söhne auf bestimmte Zeit dem Institute zu Kirchenmusiken &c. zu überlassen.

Lehranstalt für Orgelspiel und Generalbaß.

Das nun seit geraumer Zeit merklich abnehmende Studium der Orgel, der hieraus erfolgte Mangel an guten Organisten in Wien sowohl als auf dem Lande, und an einer Anstalt, wo lehrbegierige Individuen, deren größerer Theil gewöhnlich unbemittelt ist, Gelegenheit haben dürften, sich wahrhaft theoretische und praktische Kenntnisse in der Musik zu verschaffen, bewogen Herrn Joseph Drechsler, Tonseker und Capellmeister, mit Bewilligung der k. k. Studien-Hofcommission vom 18. Hornung 1815 öffentlichen Unterricht in der Harmonie- und Generalbasselehre und im Orgel-

spiel zu ertheilen, zu welchem Behuf ihm, und zwar zum theoretischen Unterrichte ein Saal im St. Annengebäude, zu den praktischen Übungen die St. Anna-Kirche angewiesen wurde.

Rudlich's, Herrn Johann Bapt. Erziehungs-Anstalt, auf der Landstraße, Erdberggasse, Nr. 95.

Schmer, Mad. Josepha, Vorsteherinn der öffentlichen Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen, in der Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 531, wo auf Verlangen auch Unterricht in der Musik ertheilt wird.

Musik-Lehranstalt der Gesellschaft der Musikfreunde des österr. Kaiserstaates. Siehe Seite 117.

Musik-Lehranstalt bey dem k. k. priv. Theater an der Wien.

Seine Excellenz der Herr Ferdinand Graf Palffy v. Erdöd stiftete mit höchster Genehmigung zum Besten der deutschen Oper im Monath September 1821 diese Musik-Lehranstalt, deren Aufsicht und Hauptlehramt dem Regisseur und Chordirector Herrn Ludwig Schwarzböck, als Director, anvertraut wurde.

Die Knaben von 8 bis 10 Jahren werden unentgeltlich in allen Theilen der theoretischen und practischen Musik stufenweise bis zu ihrer gänglichen Ausbildung unterricht-

tet, und die strenge Aufsicht, waltet darüber, daß sie alle übrigen nöthigen Stunden in den öffentlichen k. k. Lehranstalten mit Fleiß und Eifer betreiben.

Die aufzunehmenden Zöglinge dürfen das zwölfte Jahr nicht überschritten haben, und müssen bey einer guten Stimme, fehlerfreyen Sprachorganen und gut musikalischen Gehöre auch in den Anfangsgründen der Notenschrift und Gesanglehre vorbereitet seyn. Die aufgenommenen Zöglinge werden im Gesang, der Violine, Viola, Violoncello, Clavier und Generalbasse, der Declamation, dem declamatorischen Gesang und in der italienischen Sprache unentgeltlich unterrichtet.

Da es die Absicht Sr. Excellenz ist, die Zöglinge des Instituts während, und auch nach geendigtem Lehrcurse bey diesem Theater anzustellen, und auf vorzügliche Talente, in Verbindung mit fleißiger Verwendung allein Rücksicht genommen wird, so erhalten die Ältern und Vormünder derselben dadurch die Beruhigung, daß in dieser Anstalt die Zöglinge bey Fleiß, Beharrlichkeit und tadellosem moralischem Betragen zu wirklichen Künstlern gebildet, und in den Stand gesetzt werden, in ihren Jugendjahren schon sich eine anständige Versorgung zu erwerben.

Übrigens werden in bestimmten Zwischen-

räumen auch öffentliche Prüfungen angeordnet, wozu ausgezeichnete Personen und Künstler, und auch die Ältern und Vormünder der Jöglinge eingeladen werden. Auf diejenigen Schüler, welche bey diesen öffentlichen Prüfungen Auszeichnung bewähren, wird zur Belohnung ihres Fleißes die Direction besondern Bedacht nehmen, und ihnen schneller empor zu kommen möglichst Gelegenheit verschaffen, auch werden Se. Excellenz dieselben zur Aufmunterung mit Prämien theilen.

Sollte aber ein Jögling selbst bey anhaltendem Fleiße aus Mangel an Fähigkeiten seiner Bestimmung nicht entsprechen, so müßte er nach der öffentlichen Prüfung, und nach der, seinen Ältern oder dem Vormunde gemachten Anzeige aus dem Institute entlassen werden.

Zur Aufnahme meldet man sich nebst Beybringung der Schul- und Kuhpocken-Impfungs-Zeugnisse im obern Theatergebäude rückwärts des Jesuitenhofes im Schulsäle bey Herrn Ludwig Schwarzböck, Regisseur, Chordirector und Director dieser Musiklehranstalt.

P r o f e s s o r e n .

Die Herren

Leitermayer Michael, wohnt auf der Baumgrube, Rothgasse Nr. 45.

Rieder Math., wohnt auf der Laimgrube, Rothgasse Nr. 41.

Hilgartner Wenzel, ertheilt (mit Regierungs Bewilligung) Unterricht im Violinspielen, wohnt in Mariahilf Hauptstraße Nr. 72.

Kauer Ferdinand, Tonsetzer und ehemahliger Capellmeister, gibt Unterricht sowohl im strengen Satze des Contrapunctes, als auch in freyer Ideal-Composition, wohnt in der Leopoldstadt, Herrngasse bey dem weißen Pelikan Nr. 236.

Krause Friedrich, Privatlehr- und Erziehungslehr-Anstalt, für Protestanten, (in welcher auch von ausgezeichneten Lehrmeistern Unterricht in der Musik ertheilt wird), wohnt in der Josephstadt, Florianigasse im eig. Hause Nr. 52.

Peyerl Franz, Schullehrer und Regens-Chorist, dann ausübendes Mitglied des vaterl. Conservatoriums. Bey demselben werden 30 bis 40 Knaben und Mädchen im Singen unentgeltlich unterrichtet. Er besitzt auch eine schätzbare Sammlung von Kirchenmusikalien älterer und neuerer Zeit, wohnt im Neulerchenfeld im Schulhause Nr. 155.

Scherer Anton, beschäftigt sich mit dem Unterrichte von Knaben und Mädchen im Gesange, wohnt in der Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 36.
